

L04184 Arthur Schnitzler an Gus-  
tav Schwarzkopf, 31. 8. 1918

„Dr Arthur Schnitzler  
Partenkirchen  
Haus Tannenberg

Herrn Gustav Schwarzkopf  
5 Wien I  
Tiefer Graben 17.

„Partenkirchen 31. 8. 18

lieber Gustav, es ist heut ein Spätsom̄ertag in einer Klarheit und Schönheit, daß  
einem nicht nur der Krieg sondern beinah auch Wien wie etwas ganz unwahr-  
10 scheinliches vorkom̄t. Ich freue mich daß ich hergekōmen bin. Die Reise war  
vollkōmen bequem. Die Pension (außer uns nur mehr eine Dame da!) charmant.  
Kost gut, – auch ohne die gelegentlichen Aufbesserungen aus und in Liesls Hause.  
Überhaupt der Unterschied – in so manchem! Hierüber mündlich. Liesl gehts  
wieder, den Umständen entsprechend, ganz gut; ihre Stim̄ung ist vorzüglich, und  
15 man unterhält sich mit ihr wie in den besten Zeiten. Albert ist auf Gastspielen:  
Paris. Heinrich Mañ u etliche andre werden erwartet. Olga fühlt sich, von Wirt-  
schafts.sorgen befreit, sehr wohl und auch meine Nerven erholen sich leidlich.  
Die Landschaft entzückt mich wieder – es ist im Grunde eine Vereinigung von  
Tirol u Salzkāmergut. Ich schwelge in Wiesen- u Waldspaziergängen.  
20 Wir grüßen Sie herzlich Ihr A.

- ✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 31. 8. 1918 in Partenkirchen  
Erhalt durch Gustav Schwarzkopf im Zeitraum [1. 9. 1918 – 5. 9. 1918?] in Wien
- 💎 CUL, Schnitzler, B 96.  
Postkarte, 1041 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent  
Versand: Stempel: »Garmisch Partenkirchen, 31. 8. 18, 8–11«.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 31. 8. 1918. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04184.html> (Stand 14. Februar 2026)